

Zu Fuß von Behlendorf nach Hollenbek

LÜBECK. Für Mittwoch, 8. Juli, hat der Verein Natur und Heimat eine circa zwölf Kilometer lange Halbtagswanderung von Behlendorf nach Hollenbek geplant. Die Wanderfreunde treffen sich um 9 Uhr auf dem ZOB bei der Buslinie 8720. Nähere Auskunft erteilt Hilde Veltman unter Tel. 0451/604700. Eine Rucksackverpflegung sollten die Teilnehmenden dabei haben. Am kom-

menden Sonnabend, 11. Juli, geht es dann bei einer Tagestour von Niederbüssau durch den Kannenbruch. Die Wanderung ist circa 17 Kilometer lang. Es besteht eine Möglichkeit zur Einker. Eine eigene Verpflegung schadet aber nicht. Treffen ist um 8.55 Uhr am ZOB, Bussteig 4. Nähere Auskünfte gibt es bei Iris Tölle, Tel. 0151/58894910. Gäste zahlen pro Tour 4 Euro.

Die Mobilfunkabdeckung in der Hansestadt verbessert sich

LÜBECK. Der Mobilfunk in Lübeck ist jetzt noch besser. Die Telekom hat dafür einen Standort mit 4G und 5G erweitert. Damit vergrößert sich die Mobilfunkabdeckung in Lübeck, es steht mehr Bandbreite zur Verfügung, und auch der Empfang in Gebäuden soll sich verbessern. Die Mobilfunkstandorte der Telekom im Stadtgebiet unterstützen die Notruftechnologie Advanced Mobile Location (AML) sowie das Warnsystem Cell Broadcast. Bei Notrufen an die 112 wird der Standort des Anru-

fers dank AML automatisch an die Rettungsleitstelle übermittelt. Über 70 Prozent der Notrufe in Deutschland kommen mittlerweile aus dem Mobilfunk. Die Telekom betreibt im Stadtgebiet Lübeck jetzt 80 Standorte. Die Versorgung der Haushalte mit schnellem Mobilfunk beträgt jetzt nahezu 100 Prozent. Die Flächenversorgung beträgt 99 Prozent. In den kommenden drei Jahren sollen weitere sieben Standorte gebaut und 40 Standorte mit 4G und 5G erweitert werden.

Bielendorfer, die „Zweite“

LÜBECK. Auf Grund der großen Nachfrage kommt Deutschlands erfolgreichstes Ruhrpott-Kind Bastian Bielendorfer mit seinem aktuellen Comedy-Programm „GameChanger“ am 1. September 2027 erneut nach Lübeck zu einem Zusatztermin in die Musik- und Kongresshalle. Zuvor macht er bereits in diesem Jahr am 27. November in der MuK Halt. Bielendorfer rockt mit seinem aktuellen Programm die großen Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit dem typischen Mix aus Selbstironie, ehrlicher

Verzweiflung und entwaffnendem Humor berichtet Bielendorfer davon, wie es ist, wenn die Freunde sich scheiden lassen, während man selbst noch überlegt, ob man überhaupt erwachsen ist. Wenn man auf dem Musikfestival auf einmal gesiezt wird und man mit Anfang 40 morgens plötzlich die Reste der eigenen Frisur auf dem Kopfkissen findet. „Früher war alles besser“ haben mal die eigenen Großeltern gesagt, jetzt erwischt man sich selbst dabei. Tickets gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Bundesverkehrsminister Schnieder besucht die Fehmarnbelt-Baustelle

Im Oktober Treffen mit Vertretern Deutschlands und Dänemarks – Gruppe will zeitlichen Ablauf klären.

FEHMARN. 40 Meter breit, fast 10 Meter hoch und vier riesige Röhren für Straße und Schiene. „Das ist beeindruckend“, sagt Signe Munk (SF). Die dänische Verkehrsministerin steht an diesem Mittag mit ihrem Berliner Amtskollegen Patrick Schnieder (CDU) vor dem deutschen Eingang zum Fehmarnbelttunnel. Beide scheinen fasziniert. Es riecht nach frischem Beton. Weit aus dem Inneren des Tunnels sind leise Baugeräusche zu vernehmen.

Während die beiden Minister die größte Baustelle Nordeuropas kennenlernen, gehen die Arbeiten an der Einfahrt in den 18 Kilometer langen Absenktunnel weiter. Schnieder und Munk betonen beide ausdrücklich die Bedeutung der festen Fehmarnbeltquerung für die Region von Hamburg bis nach Kopenhagen. Angesprochen um Zeitplan und Kosten für den Bau des Belttunnels sowie der Schienenanbindung zwischen Fehmarn und Lübeck bleiben beide allerdings vage.

Der Bundesverkehrsminister betont, dass die deutsche Seite voll hinter dem Staatsvertrag stehe, und erklärt: „Wir arbeiten eng miteinander zusammen, damit wir die Ziele hier auch in zeitlicher Hinsicht verwirklichen können. Es gab in der Vergangenheit auf deutscher Seite, was die Schienenanbindung angeht, Verzögerungen im Ablauf.“ Und auch das Absenken der Tunnel-elemente auf dänischer Seite gehe nicht so schnell voran wie ursprünglich geplant. Bislang wurde erst eines von 89 Elementen abgesenkt.

Statt konkrete Zeiten für Bau und Inbetriebnahme zu nennen, kündigt Schnieder ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern beider Regierungen im Oktober an. Dann solle klar kommuniziert werden, wie der zeitliche Ablauf aussehen werde. Zuvor müsse man noch einige spezielle Fragen klären.



Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (2. v. re., CDU) ist mit der dänischen Verkehrsministerin Signe Munk (2. v. li., SF) sowie Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen (li., CDU) und Benedikt Zierke (re., Deges-Projektleiter) auf der Großbaustelle auf deutscher Seite unterwegs. Foto: Lutz Roessler

HIER MACHTE DER MINISTER HALT

Für Fragen ist keine Zeit. Die Fähre nach Dänemark wartet nicht. Der CDU-Politiker hat knapp fünf Stunden eingeplant für eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte Europas. Erst macht er einen Mini-Stop an der Baustelle der B207. Die Bundesstraße wird zwischen Heiligenhafen und Puttgarden vierspurig ausgebaut für den Anschluss des Fehmarnbelttunnels. Dann, nach dem eingangs erwähnten Schaulaufen am deutschen Tunnelportal bei Puttgarden, begeben sich Ministerin und Minister auf die Scandlines-Fähre nach Dänemark.

Mit Kleinbussen werden Schnieder und seine zahlreichen Begleiterinnen und Begleiter – darunter Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen (CDU), die ostholsteini-

sche Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) und Fehmarns Bürgermeister Jörg Weber (SPD) – zur Tunnelfabrik auf der dänischen Belt-Seite bei Rødbyhavn gebracht.

Dort werden die Tunnel-elemente gefertigt und später auf dem Grund der Ostsee zum 18 Kilometer langen Fehmarnbelttunnel zusammengesetzt. Mikkel Hemmingsen, Vorstandsvorsitzender von Sund & Bælt, dem dänischen Staatsunternehmen, zu dem Fehmarn A/S gehört, erklärt den Gästen vor Ort: „Wir schaffen es, einen Kilometer Tunnel in neun Wochen zu produzieren.“ Aktuell habe man 16 von 79 Standard- und drei von zehn Spezialelementen fertig. Bemerkenswert ist: Während des Besuchs herrscht in der Halle absolute Ruhe. Die Arbeiten wurden extra für 30 Minuten unterbrochen. Losgelöst davon bezeichnet

Claus Ruhe Madsen (CDU) den Besuch als ein starkes Signal für die Region. Seit gut eineinhalb Jahrzehnten sei kein Bundesverkehrsminister mehr vor Ort gewesen. Insgesamt sei das Projekt verkehrlich eine große Herausforderung, aber auch eine fantastische Chance. „Jetzt müssen wir das alles, so gut es geht, über die Bühne bringen.“

RÜCKREISE PER HELIKOPTER

Gegen 15 Uhr endet der Besuch des Bundesverkehrsministers. Während Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Madsen, Fehmarns Bürgermeister Jörg Weber und all die anderen Begleiterinnen und Begleiter mit der Fähre zurück nach Fehmarn fahren, steigt der Bundesverkehrsminister in einen Helikopter und fliegt davon. **BUE/SER**



Das zweite Tunnelement, das vor Dänemark abgesenkt werden soll, wird von den Spezialschiffen „Ivy1“ und „Ivy2“ gehalten. Sobald die Wetterbedingungen stimmen, kann es losgehen. Foto: Manuel Büchner

Foto: Manuel Büchner

NEURO TAGE

ERLEBEN SIE DEN EXOPULSE SUIT.

JULI AKTION! MELDEN SIE SICH JETZT AN.



OSTSEE MEDIZINTECHNIK
SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIETECHNIK

ENTDECKEN SIE AN DEN NEURO-TAGEN, WIE DER EXOPULSE SUIT IHRE LEBENSQUALITÄT VERBESSERN KANN.

Leiden Sie unter chronischen Schmerzen, Spastiken oder Fatigue – etwa nach einem Schlaganfall, bei Multipler Sklerose oder Fibromyalgie?

Wir laden Sie herzlich zu unseren Neuro-Tagen im Juli ein. Erleben Sie live die Möglichkeiten des exopulse suit, der mittels Neuromodulation spastische bzw. verspannte Muskeln entspannt und Schmerzen reduziert.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin! Unsere Expert*innen nehmen sich Zeit für Ihre Fragen und beraten Sie ausführlich.

In Kooperation mit **ottobock.**

Seit über 30 Jahren Ihr Partner für Orthopädietechnik. DAMIT AUS GUT BESSER WIRD!

UNSERE SANITÄTSHÄUSER IN IHRER NÄHE.

TELEFONISCHE ANMELDUNG ZU DEN NEURO-TAGEN NUR IN LÜBECK IM ESTLANDRING 7.

LÜBECK
Estlandring 7
Tel. 0451 290 71 50

LÜBECK
Schlutuper Straße 7
Tel. 0451 582 412 88

LÜBECK
Moislinger Allee 6b
Tel. 0451 498 25 43

TRAVEMÜNDE
Am Dreilingsberg 7
Tel. 04502 880 97 07

EUTIN
Elisabethstraße 16-18
Tel. 04521 794 18 09

Hier geht's direkt zur online Anmeldung



www.ostsee-medizintechnik.de